

Recht

Grundlagen zur Unterschwel­lenvergabeordnung

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Einkauf und Beschaffung

Referentin

Kirstin van de Sande

(Rechtsanwältin/Partnerin Heuking Kühn Lüer Wojtek, Büro Düsseldorf)

Ziele

Beschaffungen unterhalb der EU-Schwellenwerte prägen die Beschaffungspraxis auch großer Einheiten. Durch die neue Unterschwel­lenvergabeordnung (UVgO) wurde die Vergabe von Liefer- und Dienstleistungen unterhalb der Schwellenwerte umfassend neu geregelt. Krankenhäuser, die in der Trägerschaft der öffentlichen Hand stehen oder öffentliche Mittel verwenden, müssen die UVgO grundsätzlich anwenden. Das Seminar will die maßgeblichen Regelungen darstellen und Handlungsempfehlungen geben, um eine rechtssichere Vergabe in diesem Bereich zu gewährleisten.

Inhalte

- Überblick über die strukturellen Änderungen durch die UVgO unterhalb der Schwellenwerte
- Wer muss die UVgO anwenden und ab wann? Verpflichtung zur Anwendung der UVgO als

„Auftraggeber“, durch Gesellschaftsvertrag oder als Fördermittelempfänger

- Welche Leistungen umfasst die UVgO?
- Vergabe besonderer Leistungsarten: „soziale und andere besondere Dienstleistungen“, Vergabe von freiberuflichen Leistungen, Planungswettbewerbe
- Ausnahmetatbestände
- Ausschreibungspflicht aufgrund von Auftragsänderungen?
- Bedarfsbündelung: Vergabe von Rahmenvereinbarungen, zentrale Beschaffung
- Überblick über die Verfahrensarten, Wahl der richtigen Vergabeart
- Pflicht zur elektronischen Vergabe
- Vorbereitung des Vergabeverfahrens und Erstellung der Vergabeunterlagen, insbesondere Leistungsbeschreibung, Eignungskriterien, Zuschlagskriterien
- Durchführung des Vergabeverfahrens, insbesondere Bekanntmachung, Ausschlussgründe, Eignungsprüfung, Nachforderung von Unterlagen
- UVgO versus VOB/A

Methoden

Wissensvermittlung, Fallbeispiele, Diskussion

Datum

*Dienstag,
28.09.2021*

Zeitplanung

10:00–16:30 Uhr

Veranstaltungsort

Frankfurt/Main

Teilnehmer

max. 15

